

«Wir sind giggerigg»

Seit dem 6. Juni dürfen im Sport wieder Wettkämpfe durchgeführt werden – unter gewissen Vorgaben. Was heisst das konkret? Aargauer Sportveranstalter erzählen.

Lea Marti

Der Faustball fliegt über die Leine. Eine gute Annahme, ein sauberes Zuspiel und ein platzierter Rückschlag lassen dem aufschlagenden Team keine Chance. Kopfschütteln bei den Gegnern, Jubel bei den NLA-Herren des STV Oberentfelden. «Angesichts des Saisonstarts am 27. Juni wünschte sich die erste Mannschaft im Vorfeld einen Testlauf», erzählt Sportchef Christian Suter. Und so organisiert der Verein vier Tage vor Meisterschaftsbeginn ein inoffizielles Testturnier mit insgesamt acht teilnehmenden Teams. Das Schutzkonzept dafür erarbeitete der Verein mithilfe der Vorgaben von Swiss Faustball und dem Schweizer Turnverband. «Um das Ganze klein zu halten, sahen wir von einer Vermarktung ab. Für die Teams stellen wir keine Garderoben zur Verfügung. Zudem wird auf das Abklatschen innerhalb der Mannschaften bei gewonnenen Punkten sowie mit dem Gegner nach dem Spiel verzichtet», zählt Christian Suter einige Massnahmen auf.

Von unproblematisch bis schwierig

Kein Handshaking mit dem Gegner beim Seitenwechsel oder nach dem Match gab es auch beim ersten Beachvolleyballturnier der höchsten regionalen Turnierkategorie am 13. und 14. Juni im Freibad von Baden. «Zu Beginn war es etwas gewöhnungsbedürftig. Doch der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Es war wie immer locker», blickt Tobias Heimgartner, Geschäftsstellenleiter Beachvolleyball beim Volleyverband Aargau, zurück. Nach dem bundesrätlichen Entscheid, ab dem 6. Juni wieder Trainings und Wettkämpfe in weitgehend normalem Rahmen durchführen zu können, sollte es bei der Sommersportart schnell gehen. Tobias Heimgartner: «Rund 61 abgesagte Wettkämpfe waren genug. Wir haben uns rund zwei Wochen Zeit gegeben, die Saison aufzugleisen.» Das Schutzkonzept wurde von Swiss Volley zur Verfügung gestellt, umsetzen müssen es die Organisatoren vor Ort mithilfe eines Covid-19-Verantwortlichen. «Auf dem Feld gibt es innerhalb der Teams keine Vorgaben. Beim Seitenwechsel oder neben dem Feld wird jedoch auf den geforderten Abstand geachtet.» Zudem gilt es, die Teilnehmer- und Besucherzahl im Blick zu haben und im Falle einer neu infizierten Person die Rückverfolgbarkeit sicherzustellen. «Das haben die Organisatoren bestens gemeistert», so Tobias Heimgartner. Komplizierter zeigt es sich für die Organisatoren der Brugger Abendrennen. «Bis zum 19. Juni galt die Obergrenze von 300 Personen pro Veranstaltung. Die Erhöhung der Limite auf nun 1000



Endlich wieder am Ball: Beim ersten Testturnier zeigten die Faustballer des STV Oberentfelden ihr Können. Bild: Fabio Baranzini

«Auf das Abklatschen innerhalb des Teams und mit dem Gegner wird verzichtet.»

Christian Suter
Sportchef STV Oberentfelden

Personen pro Veranstaltung hilft uns allerdings nicht viel weiter», so Präsident Stefan Rauber. Denn: Sofern der geforderte 1,5-Meter-Abstand nicht eingehalten werden kann, dürfen sich die 1000 Personen nicht frei auf dem Gelände bewegen, sondern müssen in Gruppen à 300 Personen unterteilt und voneinander separiert werden. «Dies

umzusetzen und zu koordinieren ist eine grosse Herausforderung, die wir für uns noch nicht gelöst haben.» Aus diesem Grund hat sich das OK dazu entschieden, das erste Abendrennen der Saison 2020 am Mittwoch, 1. Juli, ohne Besucher und ohne Festwirtschaft durchzuführen.

Was wird zudem anders sein? «Für die Rennfahrer erfolgt die Anmeldung erstmals im Vorfeld. Hier vor Ort gilt es dann nur noch die Startnummer abzuholen. So möchten wir einen Stau beim Rennbüro verhindern.» Bei der Startaufstellung werden die Rennfahrer ebenfalls dazu angehalten, den 1,5-Meter-Abstand einzuhalten.

Die Vorfreude ist gross trotz verkürzter Saison

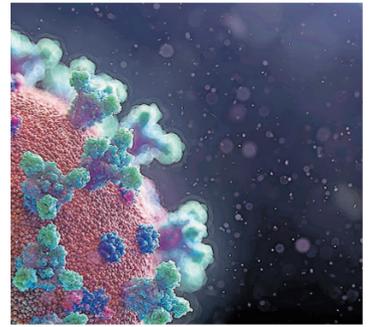
«Es wird eine schwierige Saison. Auf das erste Abendrennen blicke ich mit gemischten Gefühlen: Haben wir an alles gedacht und können wir die Vorgaben so einhalten, sind Fragen, die mich beschäftigen», erzählt Stefan Rauber. Auch finanziell hinterlässt die Corona-Krise ihre Spuren: «Wir rechnen mit einem Minusgeschäft.» Da kein Rennprogramm aufgezogen werden konnte, fehlen Sponsoren, ebenso das Geld in

der Kasse aus dem Restaurationsbetrieb. Ob und wann die Festwirtschaft eröffnet werde, sei noch ungewiss.

«Dennoch ist die Vorfreude gross, dass es endlich wieder losgeht», sagt Stefan Rauber und fügt an: «Auch bei den Sportlern, wie die zahlreichen Anmeldungen zeigen. Und wer weiss: Aufgrund der vielen Absagen von Eintagesrennen dürfen wir vielleicht einmal einen Schweizer Radsportprofi in Brugg willkommen heissen.»

«Giggerigg» sind auch die Faustballer vom STV Oberentfelden. Während des Lockdown hielten sich die Spieler individuell fit, und seit Anfang Mai wird wieder in Fünfergruppen Technik und Taktik trainiert. «Nun wird es Zeit, dass der Ernstkampf beginnt», blickt Christian Suter freudig auf die verkürzte Meisterschaft. Und beim Beachvolleyball ist man ebenso froh, fliegt der Ball wieder. Zwar wird es in diesem Jahr kein Abschlussturnier geben beziehungsweise werden keine Aargauer Meister gekürt, doch können wie gehabt wichtige Rankingpunkte für die Setzliste gesammelt werden. Mit grossem Eifer, wie Tobias Heimgartner erzählt: «Die Tableaus für die kommenden Turniere sind bereits übervoll.»

Nachrichten



Swisslos-Fonds-Massnahmen Covid-19

Der Kanton Aargau hat 5 Millionen Franken aus dem Swisslos-Fonds für gemeinnützige, wohltätige Organisationen und Personen, inkl. Sport, bereitgestellt. Die Swisslos-Fonds-Massnahmen sind subsidiär. Die Gelder sollen dazu beitragen, dass auch Organisationen und Personen, welche bei den bisherigen Massnahmen keinen Anspruch auf Finanzhilfe haben, nicht aussen vor bleiben müssen.

Entsprechende Gesuche können über das kantonale Gesuchportal <https://bundeshilfe.swisslos-aargau.ch> eingereicht werden.

Aktuelle und weiterführende Informationen zu den Swisslos-Fonds-Massnahmen Covid-19 sowie den Massnahmen des Bundes sind unter www.ag.ch/coronavirus und www.aargauersport.ch/corona aufgeschaltet.

SWISSLOS
Sportfonds Aargau

aargauersport.ch

★ ★ ★

A&W

 **Emil Frey AG** Autocenter Safenwil
emilfrey.ch/safenwil

HIRSLANDEN
KLINIK AARAU

valiant

 **GOEASY**
SPORT & FREIZEIT
ARENA

igsportaargau

SWISSLOS
Sportfonds Aargau

#aargauersport – deine Sportcommunity im Aargau

News aus der digitalen Welt von aargauersport.ch

BTV Aarau Athletics Bei der Saisonöffnung am 14. Juni sticht Silvan Wicki mit einer Schweizer Allzeitbestleistung über 150 m in 15,05 Sekunden heraus.



Damit verbessert er die alte Bestleistung von Alex Wilson um eine Zehntelsekunde.

FC Muhen Die erste Mannschaft ist wieder am Trainieren! Das Trainerduo und die Mannschaft konnten es kaum erwarten, bis der Fussball endlich wieder rollt: «Wir sind sehr erfreut über den vollständigen Trainingsstart der Mannschaft.»



So kannst du mitmachen!

Egal ob Verband, Verein, SportlerIn oder Fan – wer auf Instagram den #aargauersport nutzt, dessen Beiträge erscheinen direkt im «Social Media Feed» auf aargauersport.ch. Auch auf Facebook können Beiträge mit @aargauersport markiert und so von aargauersport.ch übernommen werden.

#aargauersport

Werde Teil der Aargauer Sportcommunity

